
RAHMENPLAN

MUSIKALISCHER EINSTIEGSLEHRGANG

Qualifikationsstufe E

in der Blas- und Spielleutemusik der
Bläserjugend im Bläserverband
Mecklenburg-Vorpommerns

Stand: Februar 2025



Bläserverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Bläserjugend
Mecklenburg-Vorpommern

Vorwort:

Das gemeinsame Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens. Musikalisches Grundwissen stellt diese sinnvolle Betätigung von Musikerinnen und Musikern auf eine solide fachliche Basis. Gemäß der Weiterbildungsordnung des Bläserverbandes Mecklenburg-Vorpommern ist der E-Lehrgang als Heranführung an die D-Lehrgänge für junge Musiker gedacht, die schon 1-2 Jahre Ausbildung in Musikschule, Musikverein oder Bläserklasse absolviert haben und eine tragfähige Grundlage für die erfolgreiche Teilnahme an einem weiterführenden D1-Lehrgang schaffen möchten. Nach einer Vorbereitungs- und Lehrgangsphase absolvieren die Teilnehmer einen schriftlichen Test und ein Vorspiel von mindestens einer Tonleiter aus dem Lehrplan sowie eines frei gewählten Stückes. Letzteres kann auch als Duo oder Trio vorgespielt werden. Der E-Lehrgang ist nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung einer soliden musikalischen Grundausbildung zu verstehen. Es erfolgt eine lockere Heranführung an Prüfungssituationen, indem erste Vorspielerfahrungen gesammelt, elementare Inhalte der Musikkunde gelernt und spielerisch in die Lernfelder Rhythmik und Gehörbildung eingeführt werden. Es geht darum, wertvolle Motivationen zu wecken und gleichzeitig eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme an einem D1-Lehrgang zu schaffen. In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmenden viel Freude beim E-Lehrgang!

Dieser Rahmenplan ist nach der bundesweiten Rahmenrichtlinie der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen erstellt. Verantwortlich für die Inhalte dieser Arbeitsunterlage sind die Vorsitzende des BV-MV, Maria Knoll, die Landesjugendwartin der Bläserjugend im Bläserverband MV, Manja Wohlfahrt sowie die Jugendbildungsreferentin der BJ MV, Renate Rasch.

Herausgeber: Bläserjugend im Bläserverband im Bläserverband e.V. MV
Geschäftsstelle: Erich-Weinert-Straße 23 a, 18507 Grimmen

Diese Unterrichtshilfe ist zur Vervielfältigung freigegeben.

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
1 Mindestanforderungen	2
2 I Aufbau des Notensystems, verschiedene Notenschlüssel	3
3 II Stammtöne im Violin- und Bassschlüssel	4-5
4 III Die Noten im Violin- und Bassschlüssel lesen und schreiben	5
5 IV Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen	5-6
6 V Noten & Pausenwerte	7
7 VI Taktarten, Auftakt	7-8
8 VII Tempo, Dynamik, Artikulation	8-9
9 VIII Wiederholungszeichen & Klammern	9-10
10 IX Übungsaufgaben mit Lösungen	10-14
11 X Referenzlisten für Literatur	15-18
12 XI Notenbeispiele	19-24

Mindestanforderungen instrumental-praktischer Teil

Tonleiterspiel	1 Dur-Tonleiter nach Wahl <i>Bei Naturtoninstrumenten wird das Tonleiterspiel auf einem Tasteninstrument oder Stabspiel überprüft. Alternativ kann die Prüfungsordnung anstelle des Tonleiterspiels auch instrumentenspezifische Etüden nach den Vorgaben in der Anlage dieser Mindestanforderungen vorsehen.</i>
Vortragsstücke	1 Vortragsstück nach Wahl siehe Repertoireverzeichnis E-Lehrgang

Mindestanforderungen Musiklehre

Die Absolventen können...	
Noten lesen und schreiben	a) <u>Notennamen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • im Schlüssel des eigenen Instruments • ohne Oktavbezeichnungen • Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen (außer eis, his, ces und fes) b) <u>Notenwerte und Pausenwerte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ganze bis Achtel
Taktarten unterscheiden	2/4, 3/4, 4/4 - Takt Auftakt und Volltakt unterscheiden
musikalische Fachbegriffe benennen und erklären	a) Tempo: Andante, Moderato, Allegro, rit., a tempo b) Dynamik: piano, forte, cresc., decresc. c) Artikulation: staccato, legato
mit symbolischen und formalen Hilfsmitteln der Musik umgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Liniensystem • Wiederholungszeichen und Klammern • cresc. und decresc. (Gabel) • Schlüssel des eigenen Instruments • Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen

Mindestanforderungen Rhythmik und Gehörbildung

Die Absolventen können...	
verschiedene Rhythmen zusammengesetzt aus den vorgegebenen Notenwerten in bestimmten Taktarten erkennen	1 bis 2 Takte Zweiteilung  
melodische Motive in bestimmtem Tonumfang erkennen	Motiv im Terzraum aus leitereigenen Tönen von Durtonarten (mit gleichen Notenwerten)
Intervalle im Oktavraum erkennen und unterscheiden	Empfehlung: Unterschied zwischen konsonanten und dissonanten Intervallen im Oktavraum

Mindestanforderungen Musiklehre

I Aufbau des Notensystems

- ✓ Unser Notensystem besteht aus 5 Linien und 4 Zwischenräumen. Diese werden von unten nach oben gezählt. Für Noten unter oder über dem Liniensystem benutzen wir Hilfslinien. Durch sie kann man das Notensystem nach oben und unten erweitern und somit den Tonvorrat erhöhen.

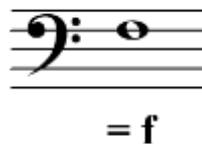


verschiedene Notenschlüssel

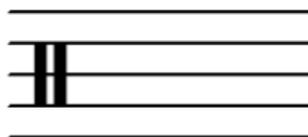
- ✓ Damit wir die Noten in unserem Liniensystem in der Tonhöhe genau festlegen können, benutzen wir verschiedene Notenschlüssel. Für die hohen Instrumente verwenden wir den Violinschlüssel. Wir nennen ihn auch den G-Schlüssel, weil er auf der 2. Linie den Ton **g** festlegt.



- ✓ Für die tiefen Instrumente verwenden wir den Bass-Schlüssel. Wir nennen ihn auch F-Schlüssel, weil er auf der 4. Linie den Ton **f** festlegt.



- ✓ Schlagzeuger benutzen für ihre Schlaginstrumente, die keine besondere Tonhöhe haben, den Perkussionsschlüssel.



II Stamtöne im Violin- und Bassschlüssel

- ✓ Um Noten zu benennen, verwenden wir international die ersten 7 Buchstaben unseres Alphabets:

a-b-c-d-e-f-g

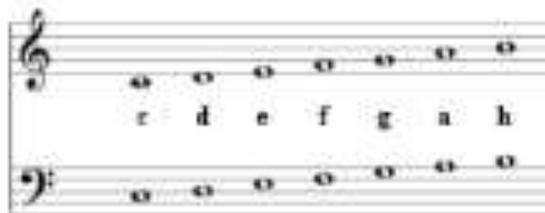
- ✓ Die Stammtönereihe beginnen wir jedoch nicht mit a, sondern mit c, also:

c-d-e-f-g-a-(b)

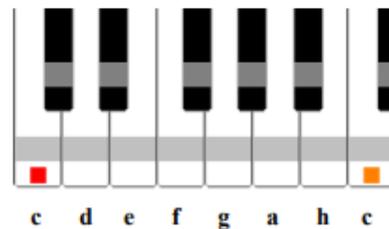
- ✓ In Deutschland bezeichnen wir den siebten Ton nicht als b sondern als **h**. Also heißt unsere Stammtönereihe:

c-d-e-f-g-a-h

- ✓ Im Violin- und im Bassschlüssel werden die Stammtöne wie folgt geordnet:



- ✓ Auf dem **Klavier** sieht die **Stammtönereihe** so aus. Mit dem oktavierten Ton c erhalten wir eine vollständige Tonleiter:



- ✓ Die schwarzen Tasten wechseln sich immer in Zweier und Dreiergruppen ab. Die weiße Taste vor der Zweiergruppe der schwarzen Tasten ist immer ein c, vor der Dreiergruppe immer ein f.

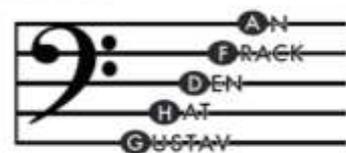
- ✓ Merksätze:

Merksätze für die Stamtöne auf den Notenlinien im Violin- und Bassschlüssel von unten nach oben:

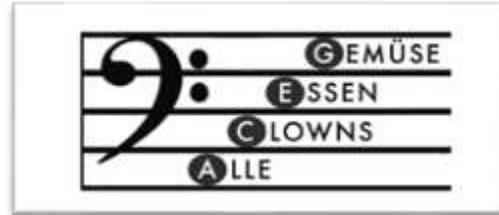
Es geht hurtig durch Fleiß. Eddie geht heut Döner futtern. Ernst gibt Heinz das Fahrrad...



Merksatz für die Linientöne im Bassschlüssel von unten nach oben:



- ✓ Merksätze für die Stammtöne in den Zwischenräumen von unten nach oben:



III Die Noten im Schlüssel des eigenen Instrumentes lesen und schreiben

- ✓ Die Noten stehen entweder auf den Linien und Hilfslinien oder in den Zwischenräumen des Notensystems.
- ✓ Wenn der Notenkopf unter der 3. Linie steht zeigt der Notenhals **rechts von der Note nach oben**.
- ✓ Steht der Notenkopf auf oder oberhalb der 3. Linie, zeigt der Notenhals **links von der Note nach unten**.



IV Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen

- ✓ Jeden Stammtön von c bis h können wir erhöhen oder erniedrigen.
- ✓ Ein # (= Kreuz) erhöht einen Ton um einen Halbton und dem ursprünglichen Tonnamen wird die Silbe „is“ angehängt.
- ✓ Die mit einem # versehenen Stammtöne heißen also: **cis, dis, eis, fis, gis, ais, his**
- ✓ Ein b (= B) erniedrigt einen Ton um einen Halbton und dem ursprünglichen Tonnamen wird die Silbe „es“ angehängt.
- ✓ Die mit einem b versehenen Stammtöne heißen also: **ces, des, es, fes, ges, as, b**
- ✓ Ausnahmen: e wird zu **es**; a wird zu **as**; h wird zu **b**
- ✓ Ein Auflösungszeichen \natural macht die Erhöhung oder Erniedrigung wieder rückgängig.
- ✓ Um die Noten zu kennzeichnen, wird unmittelbar vor die entsprechende Note das erforderliche Zeichen geschrieben. Beispiele:



- ✓ Stehen # oder b am Anfang einer Notenzeile, direkt hinter dem Notenschlüssel, nennt man sie **Vorzeichen**. Sie gelten dann für das gesamte Musikstück und über alle Oktaven hinweg.

Beispiele **Vorzeichen**:

Two musical staves illustrating Vorzeichen (accidentals at the beginning of a staff). The first staff shows a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) highlighted in yellow. The notes are d, e, fis, g, a, h, cis, d. The second staff shows a bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) highlighted in green. The notes are b, c, d, es, f, g, a, b.

- ✓ Stehen # oder b mitte in einer Melodie nennen wir sie **Versetzungszeichen**. Diese gelten bis zum Taktstrich und nur für die Note, vor der sie stehen.

✓

Beispiele **Versetzungszeichen**:

Two musical staves illustrating Versetzungszeichen (accidentals in the middle of a staff). The first staff shows a treble clef with a key signature of two sharps. The notes are d, e, fis, g, a, h, cis, d. The second staff shows a bass clef with a key signature of two flats. The notes are b, c, d, es, f, g, a, b.

- ✓ Bei Versetzungszeichen gibt es eine Besonderheit: Wird die gleiche Note mit einem Versetzungszeichen in einen neuen Takt mit einem Haltebogen übergebunden, gilt das Versetzungszeichen auch für die übergebundene Note.

Beispiel:

A musical example showing a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The notes are e, fis, fis, g. A slur connects the two fis notes, and a sharp sign is placed above the second fis note, indicating it applies to both notes.

V Noten & Pausenwerte

- ✓ In der Musik benutzen wir Schriftzeichen für Noten und Pausen. Sie geben uns den Wert, also die zeitliche Dauer an.

Name:	Notenbild:	(Schläge)	Pausenbild:	Name:
Ganze Note		(4 Schläge)		Ganze Pause
Halbe Note		(2 Schläge)		Halbe Pause
Viertelnote		(1 Schlag)		Viertelpause
Achtelnote		(1/2 Schlag)		Achtelpause

VI Taktarten

- ✓ Die erste Taktartenangabe steht immer am Anfang eines Musikstückes, unmittelbar nach den Vorzeichen. Für die Angabe der Taktarten benutzen wir Bruchzahlen.

2	3	4
4	4	4

- ✓ Die obere Zahl gibt die Anzahl der Grundsschläge in einem Takt an. Die untere Zahl gibt den Notenwert des Grundschlages an.
- ✓ Beim 4/4-Takt wird statt der Angabe 4/4 häufig auch das Zeichen „C“ eingesetzt.
- ✓ **Wie im nachfolgenden Beispiel erkennbar, wird ein Takt immer durch den senkrechten Taktstrich begrenzt.**

Zweivierteltakt

- ✓ Der 2/4 - Takt hat 2 Grundsschläge und jeder Grunds Schlag entspricht einer Viertelnote. Der erste Grunds Schlag wird stark betont, der zweite Schlag ist unbetont.

Zähle: 1 2 1 2 1 2 12

Dreivierteltakt

- ✓ Der 3/4 - Takt hat 3 Grundschnläge und jeder Grundschnlag entspricht einer Viertelnote. Der erste Grundschnlag wird stark betont, der zweite und dritte Schnlag ist unbetont.

Zähle: 1 2 3 1 2 3 1 2 3 123

Viervierteltakt

- ✓ Der 4/4 - Takt hat vier Grundschnläge und auch hier entspricht jeder Grundschnlag einer Viertelnote. Der erste Grundschnlag wird stark betont, der dritte Grundschnlag wird schwach betont. Der zweite und vierte Schnlag sind jeweils unbetont

Zähle: 1 2 3 4 12 34 1 2 3 4 1234

Auftakt

- ✓ Nicht jedes Musikstück fängt mit der Zählzeit „1“ an, sondern mit einer der nachfolgenden Zählzeiten und Taktschnläge. Wir sprechen dann von einem Auftakt. **Auftakt** und **Schlusstakt** bilden zusammen wieder einen vollständigen Takt.

Zähle: 4 1 2 3 4 12 3 4 12 u. 3 4 12 3

VII Tempo, Dynamik, Artikulation

Tempo

- ✓ In der Musik finden wir viele italienische Fachbegriffe, weil die Notenschrift vom italienischen Mönch, Musiklehrer und Musiktheoretiker Guido von Arezzo vor circa 1000 Jahren erfunden wurde. Wichtige italienische Fachbegriffe der Geschwindigkeit findest du hier:

andante	ruhig, gehend, schreitend
moderato	mäßig bewegt
allegro	schnell, heiter, rasch, fröhlich
ritardando (rit.)	allmähliche Verlangsamung des Tempos
a tempo	im ursprünglichen Tempo

Dynamik (Lautstärke)

- ✓ Musik klingt spannender und lebendiger, wenn unterschiedliche Lautstärken gespielt werden. Dynamik heißt übersetzt *Kraft oder Stärke* und ist ein wichtiges Gestaltungsmittel.
- ✓ Mit dynamischen Zeichen unterhalb der Notenlinien wird die Lautstärke angezeigt.

P	=	piano	=	leise
mf	=	mezzoforte	=	mittellaut
f	=	forte	=	laut



A musical staff in treble clef with a key signature of one flat. It contains eight notes: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), C5 (quarter), Bb4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), and F4 (quarter). Below the staff, the dynamics *f*, *p*, and *mf* are written under the first, second, and third notes respectively.

- ✓ Häufig verändern sich Tempo und Dynamik innerhalb eines Stückes. Auch für diese Begriffe der Veränderung gibt es italienische Fachbegriffe. Oftmals zeigen sie auch als Symbole das Lauter- und das Leiser werden grafisch an:

crescendo <	lauter werdend
decrescendo >	leiser werdend

Artikulation

- ✓ Artikulation (Aussprache) In der Musik bestimmen wir mit der Artikulation das Verhältnis einzelner Töne zueinander. Die nachfolgenden Artikulationszeichen werdet ihr sicherlich schon erfahren haben:

Staccato	=	gestoßen (kurz)	=	Punkt unter oder über der Note
Legato	=	gebunden	=	Bogen unter oder über Noten

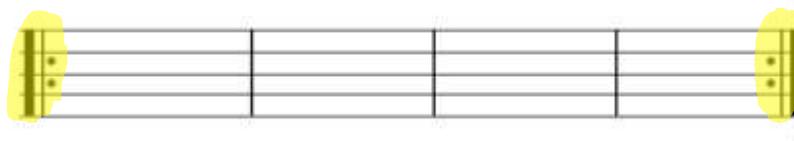


Two musical staves illustrating articulation. The top staff shows four quarter notes with a dot below each note, representing staccato. The bottom staff shows four quarter notes with a slur under all of them, representing legato.

VIII Wiederholungszeichen und Klammern

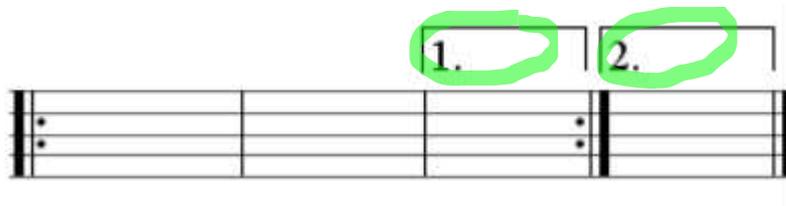
Wiederholungszeichen

- ✓ In Musikstücken kommen oft Wiederholungen vor, die man mit Wiederholungszeichen zum „Beginn“ und zum „Ende“ des zu wiederholenden Abschnittes kennzeichnet.



Klammern

- ✓ Mit einer „Klammer“ werden bei der Wiederholung zum Ende andere Varianten möglich. Beim ersten Mal wird die 1. Klammer mitgespielt, bei der Wiederholung die 1. Klammer übersprungen und die 2. Klammer mitgespielt.



IX Übungsaufgaben

Du hörst jeweils einen der drei Rhythmen, kennzeichne jeweils den gehörten Rhythmus

a)

1. 2. 3.

Bayrischer Blasmusikverband

Welches der notierten Rhythmusmuster erklingt?
 Kreuzt dieses einfach an.
 Ihr müsst euch immer sofort entscheiden, denn jede Aufgabe ist nur einmal zu hören.

①

Bläserjugend im Bund Deutscher Blasmusikverbände

Rhythmisches Motivgedächtnis.
 Jede Aufgabe beginnt mit einem rhythmischen Motiv.
 Nach einer kurzen Pause ertönt ein zweites Motiv.
 Entspricht das zweite Motiv dem ersten?
 Oder gibt es Unterschiede zwischen den beiden Motiven?
 Jede Aufgabe ist einmal zu hören.

	gleich	umgekehrt
①	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
②	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
③	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welcher Rhythmus wurde gespielt? (kreuze an!)

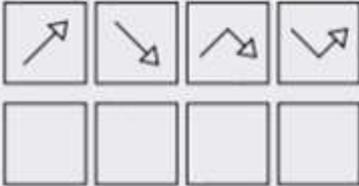
A

B

Übungsaufgaben

Wie verläuft die Melodie?

Bei jeder Aufgabe erklingen drei Töne. Geht die Tonfolge nur aufwärts oder nur abwärts? Oder bewegt sich die Melodie zuerst aufwärts und dann abwärts (oder umgekehrt)? Jede Aufgabe ist einmal zu hören.



①

Bläserjugend im Bund Deutscher Blasmusikverbände

Welches Motiv erklingt?

Bei dieser Aufgabe erklingen Melodien aus fünf Tönen. Ihr sollt das passende Notenbild dazu finden. Jedes Motiv ist einmal zu hören.



Bläserjugend im Bund Deutscher Blasmusikverbände

Ein Ton fällt aus der Reihe.

Ein Ton klingt in jeder Aufgabe falsch: Er passt nicht zum Notenbild. Umkreist den falschen Ton. Jede Aufgabe ist einmal zu hören.



Höraufgaben zur Tonhöhenbestimmung

- ✓ Das richtige Hören ist zur Überprüfung der gespielten Tonhöhen oftmals genauso wichtig wie das Beherrschen der Notenschrift. Durch regelmäßiges Üben kommt man dabei zum gewünschten Ergebnis. Lass Dir einmal verschieden hohe Töne vorspielen und bestimme, ob diese zum vorhergehenden Ton gleich, höher oder tiefer klingen. Hier einige Beispiele:

Ausgangston	gleich	höher	tiefer

Fragen zur Wiederholung und Festigung

1. Wie ist das Notensystem aufgebaut? _____
2. Wozu sind Hilfslinien notwendig? _____
3. Was ist ein Notenschlüssel? _____
4. Welche Notenschlüssel kennst Du? _____
5. Wie lautet die Stammtönereihe? _____
6. Wie lautet die Note auf der 1. Hilfslinie unten im Violinschlüssel? _____
7. Wie lautet die Note auf der 1. Hilfslinie oben im Bass-Schlüssel? _____
8. Wie lauten die Notennamen der Stammtönereihe, wenn vor jeder Note ein # steht? _____
9. Wie lauten die Noten der Stammtönereihe, wenn vor jeder Note ein „b“ steht? _____
10. Was ist ein Auflösungszeichen? _____
11. Erkläre den Unterschied zwischen Vorzeichen und Versetzungszeichen? _____
12. Wo befindet sich der Stammtöne c auf der Klaviatur? _____
13. Welche Merksätze für die Töne auf den Notenlinien und Zwischenräumen kennst du?

14. Welche Taktarten kennst Du? _____
15. Welche Schläge werden beim 3/4-Takt nicht betont? _____
16. Wie werden die Schläge in einem 4/4-Takt betont? _____
17. Zeichne folgende Noten: ganze, halbe, viertel, achtel Note. _____
18. Zeichne folgende Pausen: ganze, halbe, viertel, achtel Pause. _____
19. Welche Lautstärken kennst Du? _____
20. Was bedeuten: staccato, legato? _____
21. Welche Wiederholungsanweisungen kennst Du? _____
22. Schreibe eine C-Dur-Tonleiter im Notenschlüssel deines Instrumentes.



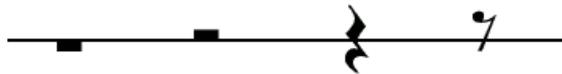
Lösung

1. **Wie ist das Notensystem aufgebaut?** Das Notensystem besteht aus 5 Notenlinien und 4 Zwischenräumen.
2. **Wozu sind Hilfslinien notwendig?** Durch Hilfslinien kann das Notensystem nach oben und unten erweitert und somit der Tonvorrat erhöht werden.
3. **Was ist ein Notenschlüssel?** Ein Notenschlüssel ist ein musikalisches Symbol, mit dem wir Noten in unserem Liniensystem in der Tonhöhe genau festlegen können. Er gibt an, wo ein bestimmter Ton auf den Notenlinien liegt.
4. **Welche Notenschlüssel kennst Du?** Der G-Schlüssel, auch Violinschlüssel genannt, markiert den Ton G auf der zweiten Linie des Notensystems. Der F-Schlüssel, auch Bassschlüssel genannt, markiert den Ton F auf der vierten Linie des Notensystems.
5. **Wie lautet die Stammtönereihe?** Die Stammtönereihe lautet c-d-e-f-g-a-h.
6. **Wie lautet die Note auf der 1. Hilfslinie unten im Violinschlüssel?** Der Ton heißt C.
7. **Wie lautet die Note auf der 1. Hilfslinie oben im Bass-Schlüssel?** Der Ton heißt C.
8. **Wie lauten die Notennamen der Stammtönereihe, wenn vor jeder Note ein # steht?** cis, dis, eis, fis, gis, ais, his
9. **Wie lauten die Noten der Stammtönereihe, wenn vor jeder Note ein „b“ steht?** ces, des, es, fes, ges, as, b
10. **Was ist ein Auflösungszeichen?** Ein Auflösungszeichen macht die Erhöhung oder Erniedrigung des Stammtones durch das Vorzeichen wieder rückgängig.
11. **Erkläre den Unterschied zwischen Vorzeichen und Versetzungszeichen?** Vorzeichen stehen am Anfang einer Notenzeile und gelten für das gesamte Musikstück über alle Oktaven hinweg. Versetzungszeichen erscheinen mitten im Stück und gelten nur für die Note, vor der sie stehen bzw. bis zum nächsten Taktstrich.
12. **Wo befindet sich der Stammtone c auf der Klaviatur?** Die schwarzen Tasten wechseln sich auf der Klaviatur immer in Zweier und Dreiergruppen ab. Die weiße Taste links vor der Zweiergruppe der schwarzen Tasten ist immer ein c.
13. **Welche Merksätze für die Töne auf den Notenlinien und Zwischenräumen kennst du?** Eddie geht heut Döner füttern & Gustav hat den Frack an für die Töne auf den Linien im Violin- und im Bassschlüssel. F A C E für die Töne im Zwischenraum im Violinschlüssel und Alle Clowns essen Gemüse für die Töne in den Zwischenräumen im Bassschlüssel.
14. **Welche Taktarten kennst Du?** Zweiviertel, Dreiviertel und Viervierteltakt.
15. **Welche Schläge werden beim 3/4-Takt nicht betont?** Der 2. und der 3. Schlag (Zählzeit)
16. **Wie werden die Schläge in einem 4/4-Takt betont?** Der 1. Schlag wird stark betont. Der 3. Schlag wird schwach betont. Die Zählzeiten 2&4 sind unbetont.

17. Zeichne folgende Noten: ganze, halbe, viertel, achte Note.



18. Zeichne folgende Pausen: ganze, halbe, viertel, achte Pause.



19. Welche Lautstärken kennst Du? piano (leise), mezzoforte (mittellaut), forte (laut)
20. Was bedeuten: staccato und legato? staccato (kurz angestoßen), legato (gebunden)
21. Welche Wiederholungsanweisungen kennst Du? Wiederholungszeichen und Klammern
22. Schreibe eine C-Dur-Tonleiter im Notenschlüssel deines Instrumentes.

C-Dur im Violinschlüssel:



C-Dur im Bassschlüssel:



PLATZ FÜR NOTIZEN: